

Schwätz mat !

Arbeitswelt und Arbeitsbedingungen in Luxemburg

In den letzten hundert Jahren haben sich die Arbeitsbedingungen in Luxemburg stark verändert. Im 19. Jahrhundert arbeitet man in luxemburgischen Minen und Fabriken bis zu 16 Stunden am Tag. Es gab auch lange Kinderarbeit in der Landwirtschaft und im Bergbau. Das Nationale Bergarbeiterdenkmal in Kayl listet 13 Kinder und Jugendliche unter den Opfern von Arbeitsunfällen auf. Proteste von Arbeitern und Arbeiterinnen und die Gründung von Gewerkschaften brachten mehr Rechte. Früher waren „freie Zeit“ und Reisen ein Privileg für die Reichen und Mächtigen. Nachdem man die Arbeitszeiten verkürzt hatte, hatten viele Arbeitende Freizeit. Das Recht auf Urlaub erlaubt seit seiner Einführung vielen Menschen sich zu erholen und in die Ferien zu fahren. Die Globalisierung und die Digitalisierung sind heute neue Herausforderungen und bringen viele Veränderungen in der Arbeitswelt mit sich, nicht alle sind positiv für die Angestellten. Fabriken werden in andere Länder delokalisiert. Flexibilität und digitale Kommunikation bewirken, dass viele Leute sich verpflichtet fühlen, auch in der Freizeit noch erreichbar zu sein.

Timeline

- 1876 – Verbot von Kinderarbeit unter 16 Jahren in Minen und Steinbrüchen
- 1911 – Gesetz zur Pensionsversicherung und Invaliditätsversicherung
- 1912 – Schulpflicht bis 12 Jahre
- 1918 – Begrenzung der Arbeitszeit auf 8 Stunden pro Tag
- 1926 – Recht auf Urlaub (4 bis 12 Tage im Jahr)
- 1944 – Einführung eines Mindestlohns
- 1946 – der 1. Mai wird ein arbeitsfreier Feiertag
- Ab 1970 – die Arbeitszeit wird verkürzt (40 Stunden pro Woche)
- 1999 – Elternurlaub (congé parental)

Allgemeine Erklärung

der Menschenrechte

der Vereinten Nationen (1948)

Sprachlevel
B1/B2
DE

Artikel 23

1. Jeder hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf gerechte (...) Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz vor Arbeitslosigkeit.
2. Jeder, ohne Unterschied, hat das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit.

Artikel 24

Jeder hat das Recht auf Erholung und Freizeit, auf (...) Begrenzung der Arbeitszeit und regelmäßigen bezahlten Urlaub.

Wortschatz

- Umkreist die Wörter in den Texten, die ihr nicht versteht. Sucht Erklärungen!



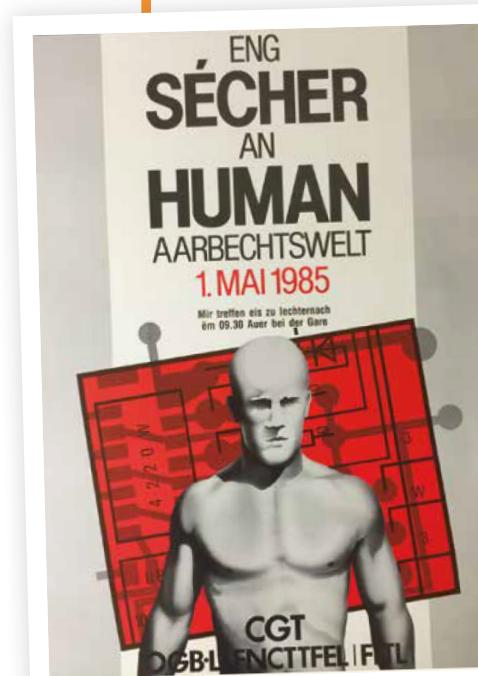
Rede mit!

Was sind heutige soziale Forderungen?

Was ist dir wichtig? Was sind seine Top-5-Forderungen?
Kreuze an!

- flexible Arbeitszeiten
- weniger Arbeitsstunden (z. B. 35 Stunden/Woche)
- 4-Tage-Woche
- bezahlbarer Wohnraum
- mehr Elternurlaub
- Umkleideräume und Duschen für alle Geschlechter
- bessere Regulierung der Telearbeit
- Arbeitszeitverkürzung ohne Lohnausfall
- besserer Schutz vor Entlassungen/Kündigungen
- Zeitsparkonten (CET)
- gleiche Lehrlingsentschädigung für alle
- Recht auf freiwillige Teilzeitarbeit
- höherer Mindestlohn
- eine 6. Woche Urlaub pro Jahr
- etwas anderes:

Wer setzt sich für mich ein?



Poster, OGBL 1985

- Beschreibe das Poster **Eine sichere und humane Arbeitswelt**. Was sieht man? Was ist die Botschaft?
- Welche Gewerkschaften gibt es noch in Luxemburg? Findest du Gewerkschaften wichtig?

Unser Poster

Gestaltet gemeinsam euer Poster zum 1. Mai. Ihr könnt z.B. Fotos für eine Fotocollage nutzen. Stellt das Resultat vor!

Austausch in der Gruppe

Bildet kleine Gruppen! Nehmt euch 15 Minuten Zeit, um die folgenden Fragen zu diskutieren. Stellt euer Resultat dann vor!

- Welche 3 Forderungen tauchen bei euch am häufigsten auf?
- Welche weniger oder gar nicht? Erklärt wieso.
- Was sind heutzutage Probleme in der Arbeitswelt?
Was schlagt ihr als Lösung vor?